



25.8.2004

Cuxhavener haben sich mit Tall Ships' Race identifiziert

„Jetzt wird überlegt, was in Zukunft daraus zu machen ist.“

„Cuxhaven war durchaus in der Lage, die Großveranstaltung auszurichten und wir haben den erfolgreichen Abschluss auch gemeinsam gefeiert. Jetzt werden die meisten erst einmal verdient in die Chill-out-Zone gehen.“ Bei der Bilanz des Tall Ships' Race 2004 war Oberbürgermeister Helmut Heyne zum Scherzen aufgelegt, denn er brauchte das Licht der Stadt nicht unter den Scheffel zu stellen. Zwischen 300.000 (von der Polizei rastermäßig geschätzt) und 390.000 Zuschauer (laut Veranstalter) waren vom 13. bis 18. August im Hafen, um vor allem die Schiffe ankommen zu sehen und mit den Besatzungen die Preisträger zu bejubeln. Heyne betonte, das hauptamtliche Engagement sei von den vielen Hunderten freiwilliger Mitarbeiter getragen worden, die gemeinsam den höchsten Mobilisierungsgrad aller vier Host Ports dieses Jahres erreicht hätten – „und das im kleinsten der Gasthäfen!“. „Kaum eine Gegenstimme zum Event“ habe er im Nachhinein vernommen, weil sich alle mit dem Tall Ships' Race identifiziert hätten und das Wir-Gefühl der Cuxhavener gestärkt worden sei. „Dieses Gemeinschaftserlebnis wird weit über die Veranstaltung hinaus reichen“, prophezeite er überzeugt.

Projektleiter Jürgen Wolf ließ noch einmal die die umfangreichen Leistungen Cuxhavens aus dem Vertrag mit der STI als Ausrichter des Tall Ships' Race Revue passieren: Lotsen, Schlepper, Festmacher, über 80 Liaison Officer, mehr als 170 Trainees' Friends, Duschen und WCs, Waschmaschinen, das Internetcafé, Reparaturmöglichkeiten, Bunkerservice, Shuttles zu Wasser und an Land, Fahrräder für die Leitungsteams, Crewparade und Preisverleihung, Parties für die Regatta-Besatzungen und die ständigen Crewmitglieder, Captains' Dinner und dazu die komplette Umlagerung von Büros und Pressezentrum in den Hafen gingen weit über das hinaus, was bei einem üblichen Hafenfest erforderlich sei. Damit sei man bis an die Grenzen der Infrastruktur heran gegangen, erläuterte er.

Einiges sei aber auch weniger problematisch verlaufen als geplant. So habe man eine sehr entspannte Verkehrssituation vorgefunden, zu der sicher auch das von Behörden und Betroffenen anerkannte Verkehrskonzept beigetragen habe: mit ausreichendem Busshuttle von großzügig bemessenen PKW-Parkplätzen, der Ausweisung von nahe gelegenen Parkplätzen für Busse, Fahrräder und Fahrzeuge von Behinderten, der Beratung durch den ADAC und vielseitigem speziellen Karteninformationsmaterial bis hin zur Möglichkeit, aktuelle Daten über Internet oder per Handy abzurufen. Schließlich hätten auch die Anlieger im Veranstaltungsbereich ihren Bedürfnissen entsprechend agieren können, sei es beim Lieferverkehr, beim Bahnverkehr von Cuxport oder bei den Kreuzfahrtlinern.

Polizeisprecherin Anke Rieken bestätigte, dass in der gemeinsamen Befehlsstelle, die eigens zum Tall Ships' Race mit kurzen Informationswegen eingerichtet worden sei, die Lage

PRESSE-INFORMATION



stets ruhig war. Mit dieser Erfahrung seien ähnliche Veranstaltungen durchaus wünschenswert.

Das Angebot für die Besucher könne auch nach dem Event Zukunft haben, ließ Jürgen Wolf wissen, speziell die Gourmetmeile der Dehoga, der neu geschaffene Machulez Beach und die Gestaltung des Kaemmererplatzes als innerstädtische Relax Zone ebenso wie die Aufführung der Verdi-Oper Nabucco im Hafengelände. Von den 165 Ständen hätten 20 den Sponsoren zur Verfügung gestanden, die sich mit der Rückmeldung durch die Besucher zufrieden zeigten.

Das gesamte Veranstaltungsbudget von zwei Millionen Euro bestehe etwa zur Hälfte aus internen Kosten, zum Beispiel den Gehältern der städtischen Mitarbeiter. Rund 800.000 Euro seien von Sach- und Geldleistungen der Sponsoren abgedeckt – mehr als zuvor erwartet, äußerte Helmut Heyne. Die genauen Zahlen stehen aber erst im September fest.

Kurdirektor Erwin Krewenka äußerte sich erfreut darüber, dass anfängliche Kapazitätsgrenzen ebenso wie Akzeptanzprobleme zwischen verschiedenen Ämter und Organisationen seit einiger Zeit ausgeräumt gewesen seien und sie sich gegenseitig bedingungslos und in hartem Einsatz unterstützt hätten. „Das war eine sehr schöne Erfahrung“, meinte er und bedankte sich nachdrücklich bei allen Mitarbeitern.

Von den englischen Organisatoren der Tall Ships' Races wurde den Cuxhavenern durchweg höchstes Lob gezollt, informierte Volker Klose, Mitglied im STI Council und Repräsentant der Sail Training Association Germany. „Zum einen hat sie die herrliche Segelparade beeindruckt, vor allem aber die großartige Gastfreundschaft, obwohl die Stadt zum ersten Mal als Host Port aufgetreten ist und zudem nur zwei statt vier Jahre Zeit zur Vorbereitung hatte.“

Sehen lassen kann sich auch die Medienstatistik: 150 Journalisten aus sechs Ländern berichteten vor Ort in Wort und Bild, mehr als fünfeinhalb Stunden Sendezeit stellten Hörfunk und Fernsehen für Übertragungen aus Cuxhaven zur Verfügung. Und die Website www.cuxhaven2004.de wurde allein im August 2004 fast 30.000 mal angeklickt. Anfang September erscheint außerdem eine DVD, die über das gesamte Tall Ships' Race von Antwerpen über Aalborg und Stavanger nach Cuxhaven berichtet.

Monika Kludas
Pressesprecherin Tall Ships' Race Cuxhaven
Tel./Fax 04142-810891
Tel. mobil 0173-8622661
presse@cuxhaven2004.de

Anett Bentert
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH
Tel. 04721-404126
abentert@tourismus.cuxhaven.de

The Tall Ships' Race 2004 Cuxhaven
Host Port Committee
Batteriestraße
27472 Cuxhaven
Internet: www.cuxhaven2004.de

Ansprechpartner für die Presse:
Monika Kludas
Tel./Fax 04142-810891
Mobil 0173-8622661
E-Mail: presse@cuxhaven2004.de